

Was gibt es Neues in der Welt?

Von Bernhard Schulz

Im Wartesaal sitzen zwei Frauen. Es sind Mütter, und sie sind einander fremd. Sie haben in der Stadt eingekauft, Strümpfe für die Kinder, Stoff für ein Sommerkleidchen, Sämereien, Gartengeräte und Alpenbrot.

Ja, vielleicht haben sie Alpenbrot gekauft. Irgend etwas müssen sie mitbringen aus der Stadt, worüber sich die Kinder freuen können. Alpenbrot oder ein Negerpüppchen oder Maikäfer aus Schokolade mit Krabbelbeinen aus Pappe ...

„Kalt draußen.“

Die Angesprochene nickt. „Kalt draußen“ ist eine Tatsache. Gut, daß man eine Strick-

jacke untergezogen hat. Die beiden Mütter kommen ins Gespräch. Sie schauen einander an, nicken, lächeln, trauern die Kinderstrümpfe und das Sommerkleidchen aus der Tasche und klagen, daß alles so teuer sei heutzutage. „Wirklich wahr“, sagen sie. Damit ist der Gesprächsstoff erschöpft. Die Quelle der Mitteilungen ist versiegt. Man richtet sich ein wenig auf. Man seufzt. Man fragt: „Was sonst? Was gibt es Neues in der Welt?“

Oh, was soll es geben? Nichts. Es gibt nichts. Wenn es überhaupt etwas Neues in der Welt gibt, dann ist es dies, daß es nichts gibt. In der Welt — das sagen sie so, als lebten sie auf einer Insel oder in einem Kloster. „Ich hörte, um Neuenkirchen herum sollen die Bohnen erfroren sein.“

Inzwischen sind aber im Südpazifik Versuche mit thermonuklearen Bomben durchgeführt worden. In der Nähe von Rom fiel radioaktiver Wüstensand zur Erde. In der asiatischen Steppe explodierte ein Lager von Atomsprengköpfen. An den Grenzen Sowjetrußlands patrouillieren amerikanische Flugzeuge. Die Küsten Amerikas werden von sowjetischen Unterseebooten bewacht. Der Ölberg in Jerusalem liegt im Visier jordanischer Panzer. In Algerien wurden Aufständische erschossen. Moskau erlebte den Einsatz von Autobussen mit elektronischer Steuerung. Ein künstlicher Mond umkreist die Erde. Es gab Tote bei Autozusammenstößen und Flugzeugabstürzen. Ein Kind wurde ermordet. Hunderten ist eröffnet worden, daß sie an Krebs leiden. Ein Schiff ist gesunken. Ein feuerspeiender Berg hat sich aufgetan. Ein neues Gewehr wurde erfunden, ein Serum, ein Mittel gegen Haarverlust.

Eine neue Hunderasse wurde gezüchtet, ein Apfel, eine Lupine. Eine Oper wurde uraufgeführt. Ein neues Schauspiel hat einen Skandal entfacht. Ein Filmstar verübte Selbstmord. Ein abstrakter Maler wurde entdeckt. Die Zahl der Ehescheidungen ist gestiegen. Aufstand in Venezuela. Banditenterror auf Kuba. Forscherschicksal am Südpol. Regierungswechsel in Frankreich. Ohrfeigen in Monaco. Ein Bestseller über die Liebe bei den Kopffägern.

Und sonst? Was gibt es Neues in der Welt? Nichts. Benahe nichts. Um Neuenkirchen herum sollen die Bohnen erfroren sein.